

Überblick über die Geschichtsperioden

Die Tabelle verzeichnet die wichtigsten Geschichtsabschnitte und die zugehörigen, im Buch besprochenen Bibeltexte

Daten	1250-1000 v. Chr. (13.-11. Jh.)	1000-930 v. Chr. (10. Jh.)	930-800 v. Chr. (10.-9. Jh.)	800-700 v. Chr. (8. Jh.)	700-586 v. Chr. (7. Jh. und Beginn des 6. Jhs)	586-538 v. Chr. (6. Jh.)	538-332 v. Chr. (6.-4. Jh.)	332-63 v. Chr. (4.-1. Jh.)
Kapitel	2	3 und 4	5	5 und 6	7 und 8	9 und 10	11 und 12	12 und 13
Wichtigste Ereignisse (in zeitlicher Reihenfolge)	Ausbreitung von Dörfern im Hügelland Entstehung des „Israels“ der Stämme Hauptlingschaft Sauls	Entstehung des davidischen Königtrums Eroberung Jerusalems als Hauptstadt von Juda und Israel David und Salomo	Entstehung des Nordreiches „Israel“ Aufstieg und Niedergang der Omridendynastie	Kontrolle und Zerstörung des Nordreiches „Israel“ durch Assyrien Kontrolle Judas durch Assyrien	Endgültiger Niedergang der assyrischen Vorherrschaft Inszenierung der „Reform des Joschija“ Niedergang Judas und Kontrolle durch Babylonien Erste Deportation nach Babylonien	Zerstörung Jerusalems und seines Tempels Zweite und dritte Deportation der Oberschicht nach Babylonien	Sieg der Perser, Rückwanderungswellen, Wiederaufbau des Tempels Wiederaufbau der Mauer unter Nehemia Verstoßung ausländischer Frauen unter Esra und Einsetzung der Tora	Hellenistische Herrschaft Hellenisierungskrise Hasmonäerreich
Wichtigste Schriften (und mündliche Traditionen)	(Keine Schriften, aber mündliche Traditionen über den Exodus und Trickster-Vorfahren)	Königs- und Zionspsalmen Sprichwörter Urgeschichte nach J ? Bundesbuch ? Hohelied ? Kohelet	Jakobsgeschichte Josefsgeschichte Exodus- und Wüsten-erzählungen Deborahlied	Propphetien über das Nordreich: Amos und Hosea Propphetien über das Südreich: Micha und Jesaja	Erste Ausgabe des Deuteronomistischen Geschichtswerkes (Dtn – 2 Kön), nur vom Deuteronomium bis zur Reform des Joschija Nahum Zefanja Erste Prophetien Jeremias	Exilsausgabe des Deuteronomistischen Geschichtswerkes Klagelieder Ezechiel und Deuterotesaja Schöpfungsgeschichte für Israel nach L Gegen-Schöpfungsgeschichte für Israel nach P	Haggai Sacharja Memoiren des Nehemia Erzählung des Tempelwiederaufbaus / des Esra Tritojesaja Pentateuch aus L und P Psalter	Älteste Teile des Buches Henoch Jesus Sirach Esra-Nehemia Ester 1-2 Chronik Daniel
Wichtigste neue Ideen und Themen	Erwählungstheologie	Königs- / Zionstheologie			Ausschließlicher Jahwekult (vorübergehend) von Joschija erzwungen	Monothetismus	Dualer Fokus: Tempel und Tora	Judentum

Zeittafel

Wichtige Texte (oder mündliche Traditionen) sind durch **Fettdruck** hervorgehoben.

v. Chr. 1300	Süden (Juda) (Niedergang der ägyptischen Kontrolle über Kanaan)	Norden („Israel“ im engeren Sinne)
		Ausbreitung von Dörfern im palästinischen Bergland Erwähnung „Israels“ auf der Merneptah-Steile
1200		Kämpfe zwischen Israeliten des Berglandes und Nachbarn Mündliche Exodustraditionen Mündliche Ahnentraditionen Mündliche Siegestraditionen
1100	„Häuptlingschaft“ Sauls	
1000	David (Hebron, 1010–1002) David (Jerusalem, 1002–970) Königspsalmen, Zionspsalmen Salomo (Jerusalem, 970–930) Sprichwörtersammlungen Urgeschichte nach J ? Bundesbuch, ? Hohelied ? Kohelet Rechabeam (Jerusalem)	Jerobeam gründet das Königtum im Norden Jakobs-Erzählung Josefs-Erzählung Exodus-Erzählung (schriftliches) Deboralied Omidendynastie (880–841) Staatsstreich des Jehu (841)
800	Jesaja (frühe Prophetien) Syrisch-Efraimitischer Krieg (735–734) Assyrische Kontrolle über Juda (734–)	Jerobeam II. (782–753) Amos Beginn der assyrischen Kontrolle über Israel (745) Hosea
	Micha, Jesaja (spätere Prophetien)	Zerstörung Israels durch die Assyrer (722)
700	Hiskija (715–686) Aufstand und Reform Hiskijas (705) Angriff und mysteriöser Rückzug Sanheribs (701)	
	Manasse (686–642) Amon (642–640) Joschija (640–609) Zefanja Reform des Joschija Joschijanische Ausgabe des Deuteronomistischen Geschichtswerkes	(Niedergang der assyrischen Macht)
	Nahum Jeremia Babylonische Kontrolle über Juda	(Untergang Ninives, der assyrischen Hauptstadt)

- 600 Erste Deportation nach Babylon (597)
Frühe Prophetien Ezechiels
Laienschrift (Nichtpriesterschrift) des Pentateuchs
Zerstörung Jerusalems und zweite Deportation (586)
Klagelieder und Psalm 137
Spätere Prophetie Ezechiels
Dritte Deportation (582)
Exilsausgabe des Deuteronomistischen Geschichtswerkes
Laienschrift des Pentateuchs
(Einarbeitung überarbeiteter Formen von:
Urgeschichte nach J, Jakob-Josefs-Geschichte,
Mosegeschichte, Deuteronomium)
Priesterschrift des Pentateuchs
Deuterocesaja
Persische Eroberung des Babylonischen Großreiches (539)
Erste Rückwanderungswelle (538)
Weitere Rückwanderungswelle, Beginn des Wiederaufbaus des Tempels
Weitere Rückwanderungswelle mit Serubbabel, Abschluss des Wiederaufbaus
des Tempels (520–515)
Haggai und Sacharja (1–9)
- 500 Rückkehr und Regierung Nehemias (445–425)
(Wiederaufbau der Stadtmauer, Reinigung der Priesterschaft)
Memoiren des Nehemia
- 400 Rückkehr mit Esra, Verstoßung ausländischer Frauen, Einsetzung der Tora (397–)
Kombinierter Pentateuch (aus L und P)
Tempelwiederaufbau / Esra-Erzählung
Tritojesaja
Psalter
- Griechische Eroberung des Persischen Großreiches (332)
- 300 (Wechselnde Kontrolle Palästinas durch die griechischen Ptolemäer [Ägypten]
und Seleukiden [Mesopotamien] 332–142)
Älteste Teile des Buches Henoch
- 1–2 Chronik**
- Weisheit des Jesus Sirach**
- 200 Jason erwirbt das Hohepriesteramt, Versuch der Hellenisierung Jerusalems (174)
Menelaus erwirbt das Hohepriesteramt (171), jüdischer Aufstand gegen ihn
- Daniel**
- Maßnahmen Antiochus' IV. zur Abschaffung des Tora-treuen Judentums und
Beginn des von den Hasmonäern geleiteten Aufstandes gegen die
hellenistische Oberherrschaft (167–)
Reinigung und Wiedereinweihung des Tempels (164)
Unabhängigkeit und Hasmonäerherrschaft (142–63)
- Esra-Nehemia**
- Ester**
- 100 Römische Machtübernahme in Palästina (63)
- n. Chr.* Zerstörung des Zweiten Tempels (70)

Einleitung: Vorstellung verschiedener Bibeln und Übersetzungen

Dieses einleitende Kapitel soll folgende Fragen beantworten: „Wo liegen die größten Unterschiede zwischen den Heiligen Schriften von Judentum, Christentum und Islam?“ und „Was ist bei der Wahl einer zeitgemäßen Bibelübersetzung zu bedenken?“ Am Ende des Kapitels sollte klar sein, welche Unterschiede es bei den Heiligen Schriften des Judentums und des Christentums gibt und in welchem Verhältnis der Koran zu diesen Schriften steht. Das Kapitel informiert außerdem über die Fortschritte in der Bibelübersetzung seit der deutschen Bibelübersetzung Luthers 1522, über die Erforschung unterschiedlicher Lesarten in alten Bibelhandschriften, über die „Textkritik“ und die Kenntnis alter Sprachen.

L Vergleichen Sie mit Hilfe von „Anhang 1“ dieses Kapitels die unterschiedlichen Übersetzungen und freieren Übertragungen von Jes 52,13–15. Wählen Sie zwei beliebige Seiten der von Ihnen benutzten Bibelausgabe und notieren Sie – mit Hilfe der in diesem Kapitel gegebenen Informationen –, was nicht zum eigentlichen Text der Bibel gehört.

Die unterschiedlichen Schriften des Judentums und des Christentums

Zuerst müssen wir uns mit den unterschiedlichen Formen des Alten Testaments / der Hebräischen Bibel vertraut machen, die von den einzelnen Glaubensgemeinschaften anerkannt werden. Diese Formen werden jeweils als „**Kanon**“ der Bibel bezeichnet, wobei „**Kanon**“ eine Sammlung von Büchern meint, die von den betreffenden Religionsgemeinschaften als göttlich inspirierte Schriften angesehen werden. Diese Bücher werden als „**kanonisch**“ anerkannt.

Das Judentum nennt seine Heiligen Schriften „**TaNak**“ (oder „**Tanach**“). Diese Bezeichnung setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der drei Hauptteile der jüdischen Bibel zusammen: **Tora** (Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri, Deuteronomium), **Neviim** („Propheten“) und **Ketuwim** („Schriften“). Die Box auf S. 21 bietet einen Überblick über die Inhalte dieser drei Hauptteile. Die Tora, auch **Pentateuch** genannt, ist das Herzstück des jüdischen Tanach, während die Propheten und Schriften als Kommentare zu ihr verstanden werden. Wegen der großen Bedeutung von Tempel und Reinheit für das Judentum endet der Tanach am Ende von 2 Chr mit dem Kyros-Edikt, das den Wiederaufbau des Tempels gestattet. Das jüdische Volk schaut voll Hoffnung dem Wiederaufbau des Tempels entgegen, der das Kommen des Messias begleiten soll.

Die christliche Version dieser Heiligen Schriften, das **Alte Testament** (AT), unterscheidet sich in der Anordnung grundlegend vom jüdischen Tanach. Protestantische Bibeln enthalten zwar dieselben Bücher wie der Tanach, aber in anderer Reihenfolge. Genau wie die jüdische Bibel beginnt auch das protestantische „Alte Testament“ mit den Büchern Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri, Deuteronomium. Es folgen die Bücher Josua bis zum Zweiten Buch der Könige [Rut steht hinter Richter], sodann die parallele Geschichtsschreibung im Ersten und Zweiten Buch der Chronik und in Esra und Nehemia. Die restlichen Bücher des AT sind nach ihren herkömmlichen Verfassern geordnet, angefangen von Ijob (einem frühen edomitischen Weisen), über Psalmen (herkömmlicher Verfasser: David), Sprichwörter, Kohelet und Hohelied (herkömmlicher Verfasser: Salomo) bis zu den Großen Propheten (Jesaja, Jeremia, Ezechiel) und schließlich den Kleinen Propheten (Hosea usw.). Wie beim Tanach ist auch beim christlichen Alten Testament der Abschluss aufschlussreich:

W Inhalt der Hebräischen Bibel / des Tanachs / des Alten Testaments

Jüdischer Tanach	Protestantisches AT	Römisch-katholisches AT (<i>kursiv</i> = nicht im Tanach)	Orthodoxes AT (<i>kursiv</i> = nicht im Tanach)
Tora Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri, Deuteronomium	(Pentateuch) Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri, Deuteronomium (= 1–5 Mose)	(Pentateuch) Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri, Deuteronomium	(Pentateuch) Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri, Deuteronomium
Propheten (<i>Neviim</i>)	(Geschichtsbücher)	(Geschichtsbücher)	(Geschichtsbücher)
<i>Vordere Propheten</i> Josua, Richter	Josua, Richter Rut	Josua, Richter Rut	Josua, Richter Rut
1–2 Samuel 1–2 Könige	1–2 Samuel 1–2 Könige	1–2 Samuel 1–2 Könige	1–2 Samuel 1–2 Könige
<i>Hintere Propheten</i>	1–2 Chronik Esra-Nehemia	1–2 Chronik Esra-Nehemia	1–2 Chronik Esra-Nehemia
<i>Große Propheten</i>			<i>1 Esra (2 Esra in der Russisch-Orthodoxen Kirche)</i>
Jesaja Jeremia Ezechiel	Ester	<i>Tobit</i> <i>Judit</i> Ester (<i>mit Zusätzen</i>) 1–2 Makkabäer	<i>Tobit</i> <i>Judit</i> Ester (<i>mit Zusätzen</i>) 1–3 Makkabäer
<i>Kleine Propheten / Zwölfprophetenbuch</i>	(Poetische Bücher)	(Poetische Bücher)	(Poetische Bücher)
Hosea, Joël, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zefanja, Haggai, Sacharja, Maleachi	Ijob Psalmen Sprichwörter Kohélet Hohelied	Ijob Psalmen Sprichwörter Kohélet Hohelied Weisheit Jesus Sirach	Ijob Psalmen (<i>mit Psalm 151</i>) Sprichwörter Kohélet Hohelied Weisheit Jesus Sirach
Schriften (<i>Ketuvim</i>)	(Propheten)	(Propheten)	(Propheten)
Psalmen Sprichwörter Ijob	Jesaja Jeremia Klagelieder	Jesaja Jeremia Klagelieder <i>Baruch</i>	Jesaja Jeremia Klagelieder <i>Baruch</i>
<i>Fünf Festrollen</i> Hohelied Rut Klagelieder Kohélet Ester	Ezechiel Daniel	<i>Brief des Jeremia</i> Ezechiel Daniel (<i>mit Zusätzen</i>)	<i>Brief des Jeremia</i> Ezechiel Daniel (<i>mit Zusätzen</i>)
Daniel Esra-Nehemia 1–2 Chronik	Hosea, Joël, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zefanja, Haggai, Sacharja, Maleachi	Hosea, Joël, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zefanja, Haggai, Sacharja, Maleachi	Hosea, Joël, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zefanja, Haggai, Sacharja, Maleachi
			4 Makkabäer (<i>Anhang</i>)

Es endet mit dem letzten Kapitel des Propheten Maleachi, einer Weissagung über einen zweiten Elija (oder: den wiederkommenden Elija; Mal 3,22). Dieser Abschluss leitet unmittelbar über zum ersten Buch der Neuen Testaments (NT), dem Evangelium nach Matthäus, das das Kommen von Johannes dem Täufer beschreibt, der wie Elija gekleidet ist und das Kommen Jesu verkündet (Mt 3,1–6).

Andere christliche Religionsgemeinschaften haben ihrem „Alten Testament“ eine ähnliche Anordnung gegeben, erkennen in ihm aber zusätzliche Bücher an, die nicht zu den jüdischen und protestantischen Heiligen Schriften gehören. Zum Beispiel schließt die römisch-katholische Kirche Bücher wie 1 und 2 Makkabäer, Jesus Sirach und das Buch der Weisheit ein. Die äthiopische Kirche erkennt das Buch Henoch als Teil des Alten Testaments an, ähnlich betrachten einzelne orthodoxe Religionsgemeinschaften nur sich gering unterscheidende zusätzliche Bücher als kanonisch. Für die römisch-katholische Kirche sind solche Bücher „deuterokanonisch“, was bedeutet, dass sie zu einem „zweiten Kanon“ zählen. Für Protestanten sind diese Bücher, die nicht zum jüdischen Tanach gehören, nicht wirkliche Heilige Schriften, sondern „Apokryphen“ („verborgene Bücher“). Ich werde diese Bücher in meiner Einführung nicht übergehen, aber es ist auch nicht möglich, sie ausführlich zu besprechen. Doch sollen Jesus Sirach, das Buch Henoch und die beiden Makkabäerbücher in knapper Form exemplarisch besprochen werden.

„**Hebräische Bibel**“ ist eine weitere Bezeichnung für die dem Judentum und Christentum gemeinsamen Heiligen Schriften. „Hebräische Bibel“ vermeidet abwertende Untertöne, die der Bezeichnung „Altes Testament“ anhaften: Das Christentum hat lange mit der Tendenz einer „**Ersatztheologie**“ [Supersessionismus] gekämpft – der Vorstellung, dass das Christentum und die christliche Kirche das Judentum und das Volk Israel überholt und somit ersetzt haben. Christen, die diese Vorstellung vertreten, betrachten das Alte Testament als „veraltet“ und (durch das Neue Testament) ersetzt. Sie sehen in ihm das überholte Buch des „Gesetzes“, im Gegensatz zum Neuen Testament, das ihnen als wahrhaft heiliges Schriftwort über Jesus, Liebe und Gnade gilt. Solche Vorstellungen zeigen einen Mangel an ernsthafter Beschäftigung mit dem Alten wie auch mit dem Neuen Testament, sie sind aber weit verbreitet und haben beträchtlichen Einfluss. Daher vermeiden viele den Ausdruck „Altes Testament“ wegen seiner möglichen Implikationen einer Ersatztheologie und bevorzugen stattdessen „Hebräische Bibel“ oder „Erstes Testament“. Andere finden diese Bezeichnungen eigenartig oder auch ungenau (zum Beispiel sind mehrere Kapitel des Tanach / des Alten Testaments nicht in Hebräisch, sondern in Aramäisch geschrieben). Sie bleiben lieber bei der christlichen Bezeichnung „Altes Testament“, betonen aber das traditionelle Verständnis von „alt“ im Sinne von etwas Gutem und nicht das heutige überwiegend vorzufindende Verständnis im Sinne von etwas Veraltetem.

Für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Bibel sind die Bedeutung der unterschiedlichen Bezeichnungen (Tanach / Altes Testament / Hebräische Bibel) und die Unterschiede im Inhalt und in der Anordnung dieser sonst sehr ähnlichen Sammlungen wichtig. Die Differenzen zeigen, dass die gleichen heiligen Bücher das Gut von unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften geworden sind. Für den Islam steht die Autorität der jüdischen und christlichen Bibeln unter der des **Korans**, der

sein zentraler Heiliger Text ist. Nach muslimischem Glauben enthält der Koran Offenbarungen in reiner Form über den einen wahren Gott, Allah (das arabische Wort für „der Gott“), während diese Offenbarungen im jüdischen Tanach und im christlichen Alten und Neuen Testament in weniger reiner Form enthalten seien. Der Koran unterscheidet sich stark vom Tanach / Alten Testament und enthält eine Sammlung arabischer Dichtungen, die dem Propheten Mohammed zugeschrieben werden. Der Koran ist kein paralleles „Altes Testament“ oder ein paralleler „Tanach“. Dennoch reflektieren einige Korantexte nachbiblische jüdische Traditionen zur Geschichte bis hin zu Mose; andere muslimische Traditionen haben eigene Erzählungen über Adam, Abraham, Ismael, Josef und weitere biblische Figuren bis hin zu Mose entwickelt. So bildet der Islam, Seite an Seite mit dem Judentum und dem Christentum, einen anderen Strang der Rezeptions- und Auslegungsgeschichte der Heiligen Schriften.

Wir sehen also, dass es keine eine „Bibel“ und kein einheitliches „Altes Testament“ gibt, das Judentum und Christentum gemeinsam wäre, und erst recht nicht Judentum, Christentum und Islam. Obwohl sich die Inhalte des jüdischen Tanachs und des christlichen Alten Testaments weitgehend überschneiden, gibt es bedeutende Unterschiede in der Anordnung und (gelegentlich) auch im Inhalt. Dies ist ein erster Hinweis darauf, wie unterschiedlich Christen und Juden die ihnen gemeinsamen Texte behandeln und auslegen. Außerdem geht dieser Unterschiedlichkeit der jüdischen und christlichen Bibeln eine Vielfalt von Perspektiven und Stimmen voraus, die in den Hebräischen Schriften selbst enthalten sind. Auf diesen Sachverhalt werden wir in den folgenden Kapiteln auch in Texten stoßen, die zu verschiedenen Zeiten geschrieben wurden, aber auch in Texten, die verschiedene Perspektiven auf gleiche Sachverhalte aufweisen.

Grundlegendes zu Bibelübersetzungen

Bei Bibelübersetzungen sind einige wichtige Punkte zu beachten, um sachgerecht mit ihnen umgehen zu können.

Als erstes ist zu bedenken, dass jede Übersetzung zahlreiche Sachentscheidungen über den hebräischen, griechischen oder (in einigen wenigen Fällen) aramäischen Text erfordert. Bei nicht wenigen Textstellen ist die Bedeutung einzelner Wörter unsicher, ferner ist es unmöglich, die biblischen Sprachen exakt ins Deutsche (oder in andere moderne Sprachen) zu übersetzen. Ferner besitzen wir kein einziges biblisches Buch in Originalhandschrift, außerdem variieren die existierenden Handschriften untereinander in vielen Punkten. So müssen Wissenschaftler überall da, wo Handschriften voneinander abweichen, die **Textkritik** anwenden, um sich für den bestmöglichen hebräischen oder griechischen Text zu entscheiden. Glücklicherweise wurden in den letzten Jahrhunderten viele alte Handschriften entdeckt; in ihnen enthaltene Abschreibfehler oder andere Änderungen können fast ausnahmslos identifiziert werden. Und schließlich sind unsere Kenntnisse der biblischen Sprachen immens gewachsen.



Abb. 0.1 Eine der ältesten erhaltenen Handschriften des Buches Jesaja, vom Anfang des 1. Jhs. v. Chr. Die Buchstaben auf dem Pergament „hängen“ an Oberlinien, und der Schreiber hat in der Mitte einen Vers eingefügt.

Abb. 0.2 Wissenschaftliche („kritische“) Ausgabe des in Abb. 0.1. wiedergegebenen Textes. Im Unterschied zur Handschrift gibt sie Kapitel und Verse an, sowie im „Apparat“ wissenschaftliche Fußnoten über hebräische Lesarten, die von der auf der Seite präsentierten Lesart abweichen.

39,3–40,6 ישיעו 734

וַיִּרְאֵם אֶת־בֵּית יְהוָה אֶת־הַכִּסֵּף וְאֶת־הַתְּקֹב וְאֶת־הַבְּשָׂמִים וְאֶת־
הַשֶּׁמֶן הַטוֹב וְאֶת־כְּלֵי־בַיִת כְּלָיו וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר נִמְצָא בַּאֲזֹרֹתָיו
לֹא־הָיָה דָבָר אֲשֶׁר לֹא־הָרָאם חֲזֹקָהּוּ בְּבִיתוֹ וּבְכָל־מִמְשָׁלֹתָיו׃¹
וַיְבֹאֹּ וְשָׁעָהּוּ תִּבְיָא אֶל־הַמֶּלֶךְ חֲזֹקָהּוּ וַיֹּאמֶר אֵלָיו מָה אִמְרֶיךָ׃²
הַאֲנָשִׁים הָאֵלֶּה וּבִמֶלֶךְ נְבִיאֵיךָ וַיֹּאמֶר חֲזֹקָהּוּ מֵאַרְצָךְ רַחֲמָה
כֵּן אֵלָי מִדְּבָרֶיךָ׃³ וַיֹּאמֶר מָה דְבָרֶיךָ וַיֹּאמֶר חֲזֹקָהּוּ אֶת־כָּל־
אֲשֶׁר בְּבֵיתְךָ רְאוּ לֹא־הָיָה דָבָר אֲשֶׁר לֹא־תִרְאִיתֶם בְּאֲזֹרֹתֶיךָ׃⁴
וַיֹּאמֶר וְשָׁעָהּוּ אֶל־חֲזֹקָהּוּ שְׁמֹעַ דְּבַר־יְהוָה צְבָאוֹת׃⁵ הַגָּד וְיָמִים
בְּאֵימִ וְנִשְׂאֹ אֶת־כָּל־אֲשֶׁר בְּבֵיתְךָ וְאַשְׁרֵי אֲצִירֶיךָ אֲבַתְּרֶךָ עַד־מָוֶם הַיָּהָר
כְּכָל־לֵאֲדוֹתֶיךָ דְּבַר אִמְרֵי יְהוָה׃⁶ וּמִפְּנֵיךָ אֲשֶׁר יֵצְאוּ מִמּוֹךְ אֲשֶׁר
תּוֹלִיד וְגִחֹי וְקָוִי סִרְסִים בְּהִיכַל מֶלֶךְ בָּבֶל׃⁷ וַיֹּאמֶר חֲזֹקָהּוּ אֶת־
וְשָׁעָהּוּ טוֹב דְּבַר־יְהוָה אֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ וַיֹּאמֶר פִּי יְהוָה שְׁלוֹם וְאָמַת
בְּיָמֶיךָ׃⁸

40 1 וְחָמִו נַחֲמִו עַמִּי וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים׃⁹
2 דְּבַרְו עַל־לֵב יְרוּשָׁלָּם וּקְרָאוּ אֵלָיִהּ
3 כִּי קָלָאֲדֵי צְבָאוֹת כִּי נִרְצָה עֲנִיָּה
4 כִּי לִקְהַל מִנְּךָ יִהְיֶה כָּל־חַטָּאתֶיךָ׃¹⁰
5 קוֹל קוֹרֵא
6 בַּמִּדְבָּר פָּנוּ הַרְדֵּךְ יְהוָה
7 וְשִׁירֵי בַּעֲרֵבֶיךָ מוֹסְקָה לְאֹלְהֵינוּ׃
8 כָּל־יְצִיאֵי יִישׂא וְכָל־תֵּר וּבַעֲבָה וְשָׁפְלוּ
9 וְהָיָה הַעַקֵב לַמַּיִשָּׁר וְהַרְכָּסִים לְבִקְעָה׃ [דְּבַר׃] 10
11 וְתִלְגָּה כְּבוֹד יְהוָה וְרָצִי כָּל־בָּשָׂר יְחִלּוּ כִּי־פִי יְהוָה׃
12 קוֹל אִמְרֵי קִרָא וַיֹּאמֶר מָה אִתְּרָא׃

¹Mp sub loco. ²Mm 1292. ³Mm 545. ⁴Mm 2481. ⁵Mm 98. ⁶Mm 1853. ⁷Mm 2036. Cp 40
⁸Mm 2359. ⁹Mm 2021.
¹⁰ 2 ^א אֶת־Mss et 2 R 20,13 + כל׃ 2 R 20,13, dl 7 ^ב מַמְיַעֵבֶיךָ אֶת׃ 7
וְאִמְרֵי אֶת׃ 6 ^ג נָא׃ 4 ^ד סִלְיָהּ; prp מִלֵּא׃ אֶת׃ Cp 40,2 ^ה ad 2 R 20,19; frt add] ^ו וְהָיָה הַעַקֵב לַמַּיִשָּׁר וְהַרְכָּסִים לְבִקְעָה׃ [דְּבַר׃] ^ז
Ⓞ(D) kai elno, I נַאֲמֵר I ^ח frt ins אֶת׃